

# ***Testatsexemplar***

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS



## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht 2017.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2017.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2017.....	7
Anlagenspiegel.....	15
Tätigkeitsabschluss Gasverteilung.....	1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# **Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG**

## **Lagebericht 2017**

<b>1.</b>	<b>Geschäfts- und Rahmenbedingungen</b>	<b>2</b>
<b>1.1.</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>2</b>
<b>1.2.</b>	<b>Geschäftsmodell und Ziele</b>	<b>2</b>
<b>1.3.</b>	<b>Steuerungssystem</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>4</b>
<b>2.1.</b>	<b>Gesamtwirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	<b>4</b>
<b>2.2.</b>	<b>Geschäftsentwicklung</b>	<b>6</b>
<b>2.2.1.</b>	<b>Vermögenslage</b>	<b>6</b>
<b>2.2.2.</b>	<b>Ertragslage</b>	<b>6</b>
<b>2.2.2.1.</b>	<b>Energie-Vertrieb</b>	<b>6</b>
<b>2.2.2.2.</b>	<b>Gasnetz- und Stromnetzbetrieb</b>	<b>7</b>
<b>2.2.2.3.</b>	<b>Dienstleistungssparten</b>	<b>8</b>
<b>2.2.2.4.</b>	<b>Nahwärmenetze</b>	<b>8</b>
<b>2.2.2.5.</b>	<b>Energiebeschaffung</b>	<b>8</b>
<b>2.2.3.</b>	<b>Finanz- und Investitionslage</b>	<b>9</b>
<b>2.2.4.</b>	<b>Personal</b>	<b>9</b>
<b>3.</b>	<b>Die Organisation</b>	<b>9</b>
<b>4.</b>	<b>Risikomanagement</b>	<b>10</b>
<b>5.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>11</b>

## **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **1.1. Gesellschaft**

Die Stadt Ditzingen, die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Kommanditisten) und die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH (Komplementärin) sind Gesellschafter der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG (SWD). Die Unternehmensgründung erfolgte mit notarieller Beurkundung am 02.08.2011. Das Stammkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH in Höhe von 25.000,00 € wird von der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG gehalten. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Die Stadt Ditzingen ist über ihren Eigenbetrieb Wasser, Bäder, Energie -WBE- (Sparte Energie) mit 74 % und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB) mit 26 % am Festkapital der Stadtwerke Ditzingen beteiligt. Das Kommanditkapital, das gleichzeitig das haftende Festkapital der Stadtwerke Ditzingen darstellt, beträgt 1.000.000,00 €. Das Gesellschaftskapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05./25.11.2014 um eine Einlage von 7.400.000,00 € zum Erwerb des Gasverteilnetzes und mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.12.2016 um eine Einlage von 6.800.000,00 € zum Erwerb des Stromverteilnetzes erhöht. Das Gesellschaftskapital ist voll eingezahlt.

### **1.2. Geschäftsmodell und Ziele**

Die Stadt Ditzingen verfolgt mit der Gründung der Stadtwerke Ditzingen das Ziel, die Chancen in der Energieversorgung in kommunaler Hand wahrzunehmen, um damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Die Stadtwerke Ditzingen sollen zu einem Unternehmen entwickelt werden, das mittelfristig über eine wirtschaftliche, personelle und technische Leistungsfähigkeit verfügt, die es ihm ermöglicht, wesentliche Infrastruktureinrichtungen in Ditzingen zu übernehmen und eigenverantwortlich zu betreiben. Insbesondere soll es die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgen, eine sichere Daseinsvorsorge für die Bevölkerung garantieren, und ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft sein.

Die Gesellschafter sind offen für die Aufnahme weiterer Kommunen oder kommunaler Unternehmen.

Die Stadtwerke Ditzingen sind seit 2014 ein „Vollstadtwerk“ mit folgenden Geschäftsfeldern:

- Strom- und Gasvertrieb (seit 01.10.2011)
- Kaufm. Betriebsführung Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung (seit 01.10.2011)
- Technische Betriebsführung Wasserversorgung (seit 01.08.2014)
- Technische Betriebsführung Abwasserbeseitigung (seit 01.11.2015)
- Technische Betriebsführung Straßenbeleuchtung (seit 01.03.2014)
- Gasnetzbetrieb (seit 01.01.2015)
- Energiemanagement Stadt Ditzingen (seit 01.04.2015)
- Eigentümer des Stromverteilnetzes (seit 01.01.2017)

Die hierzu notwendige Organisation besteht per Dezember 2017 aus 25 Mitarbeitern.

Das Rechenzentrum befindet sich bei einem externen, BSI-zertifizierten, Dienstleister. Die Finanzbuchhaltung wird mit dem vollständig integrierten ERP-System Microsoft Dynamics™ NAV abgewickelt. Im Laufe des Jahres 2017 wurde die energiewirtschaftliche Fachschale von bisher msu solutions auf die Wilken Software Group migriert. Die Wilken-Software wird im Rahmen einer Dienstleistungskooperation bei der Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG (EVF) gehostet. Mit der Migration wird vor allem eine höhere Prozesssicherheit erwartet. Zum einen haben die Mitarbeiter der SWD kompetente Ansprechpartner auf derselben fachlichen Höhe, zum anderen stehen bei krankheitsbedingten Ausfällen die Mitarbeiter der EVF als Backup zur Verfügung. Die SWD hat sich soweit wie möglich auf die bereits etablierten Prozesse und Vorlagen der EVF angepasst, sodass darüber hinaus von Synergieeffekten profitiert werden kann. Die SWD greifen über eine gesicherte Remoteverbindung auf das Rechenzentrum bei den EVF zu. Die Anbindung an die IT-Systeme im Rechenzentrum ist cloudbasiert. Über eine eigene IT-Abteilung verfügen die Stadtwerke Ditzingen nicht.

Für die Bereiche Vertrieb und Kundenservice wird eigenes Personal eingesetzt, welches hauptsächlich für die Kundenakquise im Privat- und Geschäftskundenbereich in Ditzingen und Umgebung zuständig ist. Hierdurch ist ein qualifizierter und kompetenter Kundenservice gewährleistet. Der Betrieb des Gasverteilnetzes wird zum Teil mit eigenem Personal, als auch durch externe Dienstleister abgewickelt.

Die Stadt Ditzingen hat am 18.01.2012 das Wegenutzungsrecht für das Gasverteilnetz und am 07.02.2013 das Wegenutzungsrecht für das Stromverteilnetz an die SWD übertragen. Der Übergang des Gasverteilnetzes erfolgte zum 01.01.2015. Die Kaufverhandlungen über das Stromverteilnetz wurden mit Unterzeichnung des Kaufvertrags am 29.09.2016 erfolgreich abgeschlossen. Der Eigentumsübergang des Stromverteilnetzes erfolgte zum 01.01.2017.

Mit dem Erwerb des Stromverteilnetzes zum 01.01.2017 sind nunmehr die notwendigen Grundlagen geschaffen, um als Vollstadtwerk zukünftig sämtliche leitungsgebundenen Energieverteilnetze, Strom, Gas, Wasser wie auch den Vertrieb von Energie eigenverantwortlich zu bewirtschaften.

### **1.3. Steuerungssystem**

Das Steuerungssystem besteht aus einer monetären sowie einer projektiven Betrachtung.

Im Rahmen einer strategischen Unternehmenszielformulierung werden die einzelnen Geschäftsfelder nach ihrem Ergebnisbeitrag und potentiellen unternehmerischen Risiken beurteilt. Je Geschäftsfeld wurden Erfolgsfaktoren definiert und mit Terminvorgaben in einer Ampelfunktion dargestellt. Die Geschäftsfelder sind Grundlage für zukünftige persönliche Mitarbeiterziele. Die Ziele, Projekte sowie Geschäftsfelder, werden im Rahmen eines Monats-, Quartals-Reporting, mittels einer Soll-/Ist-Analyse, regelmäßig überwacht.

Die Geschäftssparten des Unternehmens werden durch ein monatliches und quartalsweises Reporting mittels einer Soll-/Ist-Analyse überwacht. Die Sollwerte werden dabei im Zuge einer jährlichen Unternehmensplanung für das laufende und für weitere drei zukünftige Geschäftsjahre geplant und vom Aufsichtsrat beschlossen. Unterjährig werden darüber hinaus vier Hochrechnungen in Bezug auf das laufende Geschäftsjahr erstellt und mit dem Wirtschaftsplan verglichen. Die sich ergebenden Abweichungen (pro Sparte und Gesamtunternehmen) können somit transparent analysiert und erläutert werden.

Aus den dadurch gewonnenen Erkenntnissen werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet, um die vereinbarten Unternehmensziele zu erreichen.

Die wesentlichen Unternehmenskennzahlen pro Geschäftssparte/Gesamtunternehmen stehen in den Dimensionen Ist, Plan, Hochrechnung bezüglich Marktanteil, Kundenanzahl, Umsatz, Zahlungsmoral der größten Sonderkunden, Cashflow, Deckungsbeitrag, Fixkosten pro Kostenart, Investitionen und Mitarbeiter als Steuerungsgröße zur Verfügung. Dies bietet eine hohe Aussagekraft in Bezug auf die Unternehmensentwicklung.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen**

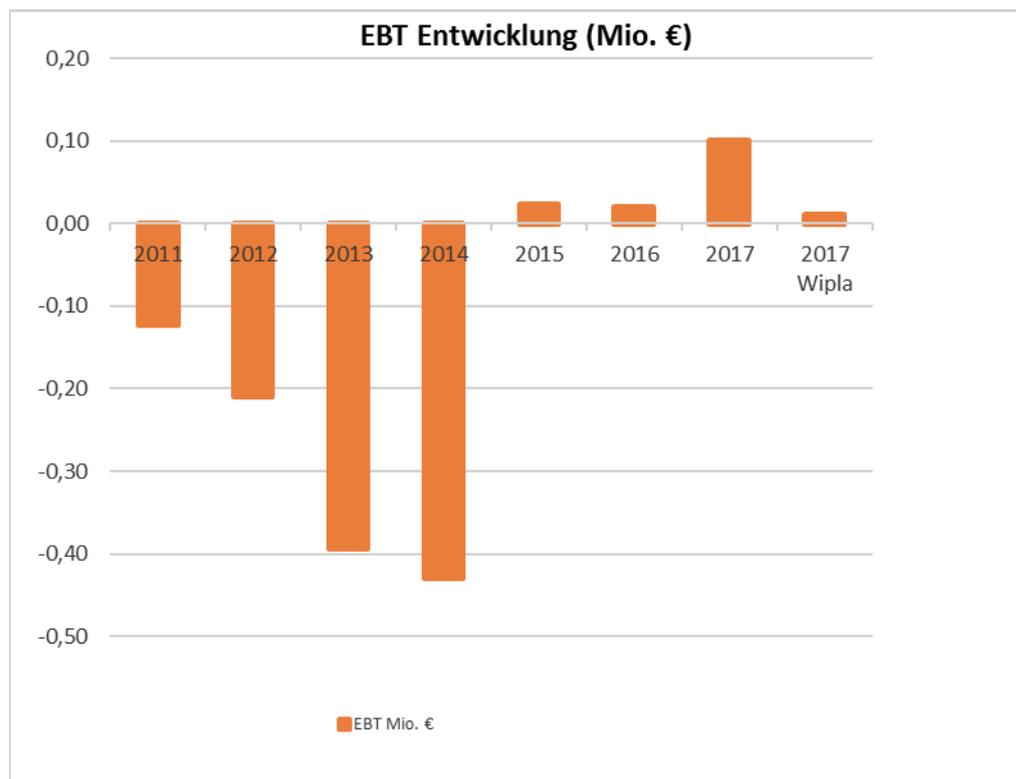
Die Rahmenbedingungen für Strom- und Gasnetzbetreiber in einem regulierten Markt haben sich auch im Geschäftsjahr 2017 weiter verschärft.

Im regulierten Netzbereich hat sich die Befürchtung sinkender Margen bestätigt. Der kalkulatorische Eigenkapitalzins zur Ermittlung der kalkulatorischen Kapitalkosten der Strom- und Gasnetzbetreiber wird von der Bundesnetzagentur (BNetzA) jeweils vor Beginn der folgenden Regulierungsperiode festgelegt. Vor dem Hintergrund der hohen Anlagenintensität bei den Strom- und Gasnetzen ist diese Festlegung von zentraler Bedeutung für die Kapitalgeber. Die Beschlusskammer 4 der BNetzA hat am 05.10.2016 beschlossen, den Eigenkapitalzinssatz (EK-Zinssatz) für Neuanlagen, ab dem 01.01.2018 (Gas) und 01.01.2019 (Strom), um rund 24% von 9,05% auf 6,91% zu senken. Dies wird sich ab 2018 entsprechend ertragsmindernd auf das Geschäftsergebnis der Stadtwerke Ditzingen auswirken.

Die Stadtwerke Ditzingen (SWD) haben im laufenden Geschäftsjahr 2017 den positiven Trend bei Umsatz Ergebnis und Kunden weiter fortgesetzt, obwohl das Geschäftsjahr noch gänzlich im Zeichen des Aufbaus der Gesellschaft stand.

In 2017 wurden die teilweise noch fehlenden Grundlagen eines modernen Vollstadtwerks sowohl im Bereich der IT Infrastruktur, der Aufbauorganisation und der Stabilisierung der Kerngeschäftsprozesse als auch der räumlichen Gegebenheiten gelegt. Trotz erheblicher, das Ergebnis belastender Sondereffekte aus dem Unternehmensaufbau, ist die SWD im dritten Jahr in Folge profitabel.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 (10.000 €) wird die SWD das Geschäftsjahr 2017 mit einem Überschuss (EBT) von 104.623 Euro abschließen.



Damit übertrifft der EBT in 2017, wie auch bereits in den Wirtschaftsjahre 2015 und 2016, die Wirtschaftsplanung.

Wie bereits in den zurückliegenden Jahren, waren die Stadtwerke Ditzingen in 2017 weiterhin, vor allem im Energievertrieb, einem sehr preisaggressiven Wettbewerbsumfeld ausgesetzt.

Die Großhandelsmärkte für Strom schlossen in 2017 rund 20% über dem Preisniveau des Vorjahrs. Da die Stadtwerke Ditzingen ihre Strompreise für Bestandskunden konstant hielten, ergaben sich in 2017 entsprechende Deckungsbeitragseinbußen.

Die Bezugskosten für Erdgas schlossen etwa auf dem Niveau von Ende 2016.

Der Verkauf von Strom- und Gasprodukten ist nach wie vor einem erheblichen Margendruck ausgesetzt.

Effiziente Beschaffungs- und Auftragsabwicklungsprozesse sind daher ein entscheidender Erfolgsfaktor, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit der Kooperation im Bereich der Vertriebsabrechnung mit der EVF wurde hierzu ein wichtiger Grundstein gelegt.

Positiv hervorzuheben ist, dass die reduzierten Netzentgelte Gas, bedingt durch den Wegfall der beim Netzübergang für 2015 & 2016 übertragenen dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten (dnbK), als auch die gegenüber 2016 gestiegenen Personalkosten durch die in 2017 erzielten Vertriebsfolge sowie die Übernahme verschiedener bisher fremdvergebener Dienstleistungen im Bereich des Gasverteilnetzes kompensiert werden konnten.

Ebenfalls positiv wirkten sich die ab 2017 erstmals ganzjährig vereinnahmten Erträge aus der Verpachtung des Stromverteilnetzes aus. Die Umsätze der Dienstleistungssparten Wasser/Abwasser mit der Stadt Ditzingen sind gegenüber 2016 leicht gestiegen.

## **2.2. Geschäftsentwicklung**

### **2.2.1. Vermögenslage**

Zum 31.12.2017 belief sich die Bilanzsumme der SWD auf 21,9 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg von 9,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (12,1 Mio. €). Auf der Aktivseite ist insbesondere das Anlagevermögen angestiegen. Den Schwerpunkt bilden hier der Erwerb des Stromverteilnetzes sowie der Umbau des Betriebsgebäudes. Finanziert wurde der Kauf des Stromverteilnetzes durch eine Einlage der Gesellschafter von 6,8 Mio. €. Auf der Passivseite werden ferner höhere Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung des Betriebsgebäudes, sowie gestiegene empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen.

### **2.2.2. Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 104.623 € ab (Vj. 19.568 €) ab. Damit konnte das dritte Jahr in Folge ein positives Unternehmensergebnis erzielt werden. Der Wirtschaftsplan 2017 ging von einem Jahresüberschuss von 10 T€ aus. Der auch in 2017 deutlich positive Jahresüberschuss zeigt, dass die Stadtwerke Ditzingen trotz der außergewöhnlichen Belastungen, welche mit einem Unternehmensaufbau üblicherweise verbunden sind, die Verlustzone der Anfangsjahre nachhaltig verlassen hat.

#### **2.2.2.1. Energie-Vertrieb**

Trotz eines intensiven Wettbewerbs im Strom- und Gasvertrieb mit hohen Wechselboni und z.T. nicht kostendeckenden Konditionen konnten die SWD, dank der strategischen Neuausrichtung des Privatkundenvertriebs, ihren Marktanteil in Ditzingen zum Ende 2017 auf etwa 24% ausbauen (Basis Anzahl Zählpunkte im Gasnetz Ditzingen 2.954 und geschätzte Anzahl der Zählpunkte im Stromnetz Ditzingen 13.300).

Mittels direkter Kundenansprache über Außendienstmitarbeiter wurden etwa 800 Neuverträge abgeschlossen. Bestandskunden konnten durch Preisstabilität weitestgehend gehalten werden. Die Kündigungsquote liegt bei unter 2%, was für ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit hinsichtlich Preis, Produktqualität und Service spricht.

Dieser Erfolg basiert auch nicht zuletzt auf dem Verzicht von Preiserhöhungen bei Bestandskunden. Aufgrund gestiegenen Umlagen, Netzentgelte sowie Energiebeschaffungskosten verringerte sich allerdings der Deckungsbeitrag für die Bestandskunden.

Da ca. 50% der in 2017 gewonnenen Neukunden erst im Laufe des Jahres 2018 in die Belieferung gehen, werden sich die zusätzlichen Umsätze und Deckungsbeiträge vollumfänglich erst im Jahr 2018 bzw. teilweise erst in 2019 im Ergebnis widerspiegeln. Der Umsatz im Energievertrieb hat sich in 2017 deshalb nicht in der gleichen Relation zum Kundenstamm entwickelt. Zusätzlich führt ein großer Industriekunde, der vom EEG-Privileg profitiert, seit 2017 die Umlage direkt an den Übertragungsnetzbetreiber ab. Ein weiterer umsatzbelastender Faktor sind gesunkene Energiebezugskosten einiger Großabnehmer in Höhe von 200 T€.

Die strategische Neuausrichtung des Privatkundenvertriebs hatte auch Auswirkungen auf die Fixkostenentwicklung. Durch die Direktansprache der Kunden erfolgte eine Umschichtung im Marketingbudget. An Stelle klassischer Marketingaufwendungen traten die Provisionszahlungen für den Direktvertrieb.

Mit der Besetzung der Stabstelle „Leitung Vertrieb und neue Geschäftsfelder“ wurde die Basis gelegt, die Geschäftssparte Energievertrieb aktiv auszubauen.

### **2.2.2.2. Gasnetz- und Stromnetzbetrieb**

Die SWD betreibt seit 2015 eigenverantwortlich das städtische Gasverteilnetz und ist seit 2017 auch Eigentümer des Stromverteilnetzes in Ditzingen. Der Betrieb der Netze ist ein wesentlicher Hebel für die künftige Ertragssituation der noch jungen Stadtwerke Ditzingen.

In 2017 hat die Sparte Gasnetzbetrieb noch einmal zu einer erheblichen Ergebnisbelastung beigetragen, da für die Jahre 2015 bis 2017 der SWD lediglich eine von der Netze BW übertragene Erlösobergrenze (EOG) zur Verfügung standen, welche nicht ausreicht, um das in die Jahre gekommene Gasverteilnetz ergebnisneutral zu bewirtschaften.

Auf Basis des „Fotojahres Gas 2015“ hat die SWD eine eigene EOG im Rahmen der Kostenprüfung Gas für die dritte Regulierungsperiode ab 2018 bei der Landesregulierungsbehörde (LRegB) beantragt. Die SWD geht davon aus, dass auf dieser Basis ab 2018 ein auskömmliches Ergebnis der Sparte Gasnetzbetrieb erzielt werden kann und somit diese Sparte sich zu einem zentralen Treiber der künftigen Ergebnisentwicklung entwickeln wird.

Erstmals konnte die SWD auch Erträge aus der Verpachtung des Stromverteilnetzes in 2017 ganzjährig vereinnahmen, nachdem die Verhandlungen mit Netze BW über den Erwerb des Stromverteilnetzes erfolgreich abgeschlossen wurden. Der Eigentumsübergang fand zum 01.01.2017 statt. Der Netzbetrieb erfolgt seither im Rahmen eines Pachtmodells durch die Netze BW für einen Zeitraum von 10 Jahren. Nach 3 Jahren Pachtlaufzeit (zum 31.12.2019) hat die SWD einmalig ein einseitiges Sonderkündigungsrecht und damit die Möglichkeit die Pachtlösung fortzusetzen oder das Stromverteilnetz in eigener Betriebsführung, analog des Gasverteilnetzbetriebs, zu betreiben. Diese Frage ist von nicht zu unterschätzender strategischer Bedeutung für die jungen Stadtwerke Ditzingen.

### **2.2.2.3. Dienstleistungssparten**

Der Umsatz mit den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist gegenüber 2016 leicht gestiegen. Die Gründe lagen zum einen bei der Sanierung aufwendiger und kostenintensiven Rohrbrüche und zum anderen bei einer überdurchschnittlich hohen Investitionstätigkeit im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Dabei bildeten im Geschäftsjahr 2017 Investitionen in den Objektschutz und in die technische Verbesserung von Speicheranlagen, Hochbehälter und Abwasserbeseitigungsanlagen den Schwerpunkt. Es ist auch in den kommenden Jahren, aufgrund des bestehenden Sanierungsstaus, von einem ähnlichen Aktivitätsniveau auszugehen.

Das EBT der Sparte Energiemanagement/Straßenbeleuchtung liegt auf einem vergleichbaren Niveau wie 2016.

Die Verlegung der rund drei Kilometer langen 20kV Stromleitung für die Firma Trumpf verlief, sowohl in bautechnischer als auch verkehrlicher Sicht ohne nennenswerte Beeinträchtigungen. Durch eine aktive begleitende Kommunikation konnte das Projekt den Bürgern positiv vermittelt und Konflikte vermieden werden. Es ist damit gelungen, dieses für die Stadtwerke Ditzingen wichtige Großprojekt in 2017 erfolgreich abzuschließen und gleichzeitig die Reputation und Bekanntheit der SWD in Ditzingen deutlich zu steigern.

Seit dem 01.09.2017 stellt die SWD erstmals für den Fernwasserversorger „Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung“ monatlich eine einwöchige Rufbereitschaft, außerhalb der üblichen Arbeitszeiten.

### **2.2.2.4. Nahwärmenetze**

Die Planungen für das Nahwärmenetz im Baugebiet „Ob dem Korntaler Weg“ wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass dieses für die Stadtentwicklung von Ditzingen und für das Klimakonzept des Landkreises und des Landes wichtige Projekt ab 2018 umgesetzt werden kann. Besonders hervorzuheben ist, dass das Projekt mittlerweile in das Förderprogramm „effiziente Wärmenetze“ aufgenommen wurde. Das Land unterstützt dabei den Bau dieses energieeffizienten Nahwärmenetzes im Neubaugebiet „Ob dem Korntaler Weg“ in Ditzingen mit Fördermittel in Höhe von 250 T€.

### **2.2.2.5. Energiebeschaffung**

Zur Versorgung der Kunden bezieht die SWD die Energie (Gas und Strom) seit dem 01.01.2012 ausschließlich von Dritten. Die Energiebeschaffung für Strom und Gas werden von den Stadtwerke Bietigheim-Bissingen im Rahmen eines Portfoliomanagements durchgeführt. Dem Energieeinkauf liegt eine strukturierte Beschaffungsstrategie zu Grunde. Das Mengenrisiko für den prognostizierten Energiebedarf wird dabei seit 2015 von den Stadtwerken Ditzingen getragen. Mit Wirkung ab 01.01.2015 wurde ein neuer Dienstleistungsvertrag über das Portfoliomanagement und Vertriebsdienstleistungen geschlossen.

### **2.2.3. Finanz- und Investitionslage**

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG verfügte zum Bilanzstichtag am 31.12.2017 über ausreichend Liquidität. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestanden zum Bilanzstichtag im üblichen Rahmen.

Im Geschäftsjahr 2017 lag der Schwerpunkt der Investitionen auf dem Erwerb des Stromverteilnetzes (8,0 Mio. €), der Migration der Vertriebssoftware auf Wilken (261 T€) sowie der Erweiterung des Gasleitungsnetzes im Mittel- und Niederdruck, der Installation von Hausanschlüssen sowie von Messeinrichtungen. Das Betriebsgebäude in der Bauernstraße 76/1 wurde im Berichtsjahr fertiggestellt. Die Anlagen im Bau enthalten hauptsächlich die bisher angefallenen Projektierungsaufwendungen in Höhe von 243 T€ für die Planung des Nahwärmenetzes „Ob dem Korntaler Weg“.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2017 64 %. Der Grund für den Anstieg der Eigenkapitalquote gegenüber 2016 (60%) liegt im Wesentlichen an den Investitionen in das Stromverteilnetz, das überwiegend aus einer Einlage der Gesellschafter finanziert wurden.

### **2.2.4. Personal**

Zum 31.12.2017 waren bei der SWD insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon standen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Die Mitarbeiterqualifikation erfolgte weitgehend durch Schulungen bei externen Schulungsanbietern aus der Energiewirtschaft.

## **3. Die Organisation**

Mit Aufnahme der Tätigkeit als Gasnetzbetreiber zum 01. Januar 2015 beziehen sich die gesetzlichen Regelungen zur strukturellen Entflechtung von Energieversorgungsunternehmen (Unbundling) für die SWD, als ein Unternehmen mit weniger als 100.000 Kunden, auf die buchhalterische und organisatorische Trennung.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation stellt dies sicher. Die SWD ist organisatorisch in folgende Bereiche gegliedert:

- Kundenzentrum
- Vertrieb/Key-Account-Management
- Technik
- Kaufmännische Verwaltung

Durch die starke Erweiterung des Aufgabenspektrums der SWD sind auch die Anforderungen an eine organisatorische und rechtskonforme Abwicklung deutlich gestiegen. Dies erforderte den Auf- und Ausbau IT-gestützter Geschäftsprozesse als auch eines qualifizierten Fachpersonals mit energiewirtschaftlichem Spezialwissen. Während der Aufbauphase konnte der Geschäftsbetrieb nur mit überdurchschnittlich hohem personellen Arbeitseinsatz und durch Unterstützung von externen Dienstleistern sichergestellt werden. Um dauerhaft eine sichere und geschäftsprozesskonforme Abwicklung der Routinen zu gewährleisten, sowie Kapazität für strategisch wichtige Themen wie die Forcierung der Vertriebsaktivitäten, die

Gestaltung und Implementierung der notwendigen Geschäftsprozesse und den operativen Betrieb der Versorgungsnetze zu haben, war auch in 2017 ein moderater Personalaufbau und regelmäßig geleistete Überstunden notwendig.

In Folge dessen sind in 2017 die Personalkosten gegenüber 2016 durch zusätzlich Mitarbeiter und notwendige Überstundenauszahlungen entsprechend gestiegen. Zum 31.12.2017 beläuft sich der Personalbestand auf 22,3 Vollzeitmitarbeiter (FTE) bzw. 25 Mitarbeiter.

Aufgrund des sich seit Gründung deutlich erweiterten Personalbestands, sowie der seither zusätzlich übernommenen Aufgaben und Services wurde in 2016 der Beschluss gefasst, in das ehemalige Betriebsgebäude der Neckarwerke in der Bauernstraße umzuziehen. Nach einer 14monatigen Umbauzeit öffnete das neue Kundenzentrum Anfang Juni 2017 für Mitarbeiter, Bürger und Kunden. Damit befinden sich am neuen Standort die technische Betriebsführung, die Verwaltung und der Kundenservice unter einem Dach, wodurch interne Kommunikationswege verkürzt und der persönliche Kundenservice und die Präsenz der SWD deutlich gesteigert werden konnte.

Im Ergebnis sind damit die organisatorischen Grundlagen geschaffen, um zukünftig einen verlässlichen und wirtschaftlichen Unternehmensbetrieb sicher zu stellen.

#### **4. Risikomanagement**

Mit Aufnahme der Energielieferungen an Privat- und Geschäftskunden seit Januar 2012 unterliegt die SWD den üblichen Marktrisiken des Forderungsausfalls.

Da jedoch der Privat- und Geschäftskundenbereich weiter ausgebaut werden soll, wird sich zukünftig hier das Ausfallrisiko erhöhen. Um dieses Risiko weiterhin gering zu halten, wurde ein Inkassounternehmen mit dem Forderungs- und Beitreibungsmanagement beauftragt.

Durch den Zugewinn von weiteren Sonderkunden wurde neben dem standardisierten Mahnprozess eine spezifische Überwachung der umsatzstärksten Kunden eingeführt. In einem monatlichen Reporting wird die Einhaltung der Zahlungsziele, die Unternehmensentwicklung (eventuelle Pressberichte) und sonstige Auffälligkeiten im Verbrauchsverhalten regelmäßig überwacht.

Im Bereich der Energiebeschaffung übernehmen die SWD seit 01.01.2015 das Mengenrisiko für die prognostizierten Energiemengen im Rahmen eines Portfoliomanagements.

In 2017 hat die SWD die Dokumentation der Geschäftsprozesse durch den Aufbau eines Orga-Handbuchs weiter vorangetrieben. Damit wurde zugleich die Grundlage für eine zukünftige TSM (Technisches Sicherheitsmanagement) Zertifizierung gelegt. Nach aktuellem Stand geht die SWD davon aus, das Orga-Handbuch als auch eine mögliche TSM Zertifizierung im Laufe der Geschäftsjahre 2019/2020 abschließen zu können.

Ende 2017 fand die „Energiewirtschaftliche Aufsichtsprüfung“ durch das Regierungspräsidium Freiburg statt. Die Bewertung erfolgte im Wesentlichen „ohne Befund“. Die Überprüfung bezieht sich dabei vor allem auf die Organisation sowie technische Details für den sicheren Betrieb des Gasversorgungsnetzes mit den zugehörigen Anlagen und soll eine Einschätzung liefern, ob die SWD als Netzbetreiber ihrer Eigenverantwortung in Bezug auf die technische Sicherheit nachkommt.

Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar, die erforderlichen Finanzmittel zur Erfüllung von Verbindlichkeiten stehen jederzeit zur Verfügung.

Bei einer Gesamtbetrachtung der aktuell bewerteten Risiken lassen sich keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen erkennen.

## 5. Ausblick

Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen stehen diversen Herausforderungen im Markt gegenüber, die vor allem die Ertragsseite belasten. Neben einem immer intensiveren Wettbewerb um Kunden zählen dazu vor allem die von den Regulierungsbehörden reduzierten Netzentgelte aber auch die Zunahme dezentraler Stromeinspeisungen, der Trend zum Eigenverbrauch selbst erzeugter regenerativer Energie, stagnierende Verbrauchszahlen, sowie Herausforderungen durch die Digitalisierung.

Vor dem Hintergrund dieser Marktentwicklungen gilt es in den kommenden Jahren die strategischen Weichenstellungen in Bezug auf mögliche zukünftige Geschäftsfelder zu stellen.

So wird die SWD in 2018/2019 die strategische Frage beantworten, ob sie einen eigenen Stromnetzbetrieb aufbauen und welche Marktpositionierung sie langfristig einnehmen möchte.

Innerhalb von nur fünf Jahren seit Aufnahme des Geschäftsbetriebs, haben sich die Stadtwerke Ditzingen zu einem der jüngsten Vollstadtwerke in Deutschland entwickelt.

***Trotzdem ist es der SWD auch in dieser dynamischen Aufbauphase gelungen, frühzeitig die Gewinnzone zu erreichen. Besonders hervorzuheben ist, dass der Wirtschaftsplan ab 2018 von einem Gewinn vor Steuern (EBT) in Höhe von 450.000 € pro Jahr ausgeht. Damit ist die Phase der zwangsläufig bedingten Anlaufverluste erfolgreich beendet.***

Nachdem erfolgreichem Abschluss der Aufbauphase, stehen ab 2018 die Konsolidierung der Geschäftsprozesse, sowohl in personeller, organisatorischer (Aufbau-Ablauforganisation) und IT-Sicht, im Fokus. Zu den Konsolidierungsaktivitäten zählen auch der Aufbau eines sicheren und profitablen Gasnetzbetriebs, die Erweiterung der technischen Personalkapazitäten, um die geplanten Investitionsvorhaben und den Instandhaltungsstau den städtischen Eigenbetriebe Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung umsetzen und koordinieren zu können.

Im Bereich des Gasnetzbetriebs wird die SWD die Netzverdichtungsstrategie konsequent vorantreiben indem sie wechselfertige Hauseigentümer dazu bewegen möchte ihre Heizanlagen auf moderne Gasbrennwerttechnik umzurüsten.

Nach dem erfolgreichen Planungsauftritt des Nahwärmeprojekts „Ob dem Korntaler Weg“ wird die SWD auch dieses Thema forcieren und hat sich zum Ziel gesetzt weitere Nahwärmekonzepte in Ditzingen aufzubauen.

Für 2018 und die Folgejahre verfügen die Stadtwerke Ditzingen über ein stabiles und tragfähiges Geschäftsmodell mit einer soliden wirtschaftlichen und kontinuierlichen Ergebnisentwicklung.

Fünf Jahre nach Aufnahme des Geschäftsbetriebs sind die SWD in Ditzingen, bei den Bürgern und der Stadt „angekommen“, deutlich zu erkennen an einem Marktanteil bei Strom und Gas von 24 Prozent.

Der technische Bereich mit den Versorgungssparten Gas, Wasser, Abwasser, der Straßenbeleuchtung und dem Energiemanagement steht mit 11 FTE mittlerweile auf einer professionellen Basis mit entsprechenden Ingenieurs- und Monteurkapazitäten.

Nun gilt es die Prozesse zu optimieren und das Unternehmen bei wichtigen künftigen Geschäftsfeldern erfolgreich aufzustellen. Die vier zentralen Ertragssäulen Gasnetzbetrieb, Stromnetzbetrieb, Betriebsführung Wasser/Abwasser, Energievertrieb und Nahwärmenetze sind bereits erfolgreich aufgesetzt bzw. entsprechende Konzepte entwickelt.

Den anstehenden Herausforderungen am Markt wird die SWD in engem Schulterschluss mit ihren Kommunalpartnern und der Stadt Ditzingen begegnen und dabei auf innovative und flexible Lösungen setzen.

Ditzingen, den 25.05.2018

Frank Feil

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

## Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen

### Bilanz zum 31. Dezember 2017

#### Aktivseite

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>326.292,29</u>	<u>200.154,10</u>
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	976.413,19	0,00
2. Technische Anlagen	18.219.847,28	8.344.022,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.177,45	186.029,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>294.729,28</u>	<u>2.057.882,33</u>
	19.690.167,20	10.587.934,29
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>20.041.459,49</u>	<u>10.813.088,39</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.324.416,31	605.134,50
2. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen (Gesellschafter)	156.841,66	263.163,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>35.507,55</u>	<u>205.790,28</u>
	1.516.765,52	1.074.088,64
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>280.070,18</u>	<u>193.900,11</u>
	1.796.835,70	1.267.988,75
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	70.999,00	0,00
	<u><u>21.909.294,19</u></u>	<u><u>12.081.077,14</u></u>

	<b><u>Passivseite</u></b>	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	14.200.000,00	7.400.000,00
III. Verlustvortragkonto	<u>-1.243.950,73</u>	<u>-1.112.573,52</u>
	13.956.049,27	7.287.426,48
 <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
Empfangene Ertragszuschüsse	2.954.412,54	1.687.553,79
 <b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	872.500,00	442.300,00
 <b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.289.224,46	1.271.347,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.325.004,90	1.043.048,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Gesellschafter)	31.200,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	428,96	2.489,40
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>480.474,06</u>	<u>346.911,35</u>
	4.126.332,38	2.663.796,87
	<u><u>21.909.294,19</u></u>	<u><u>12.081.077,14</u></u>



**Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG**
**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	2017 EUR	EUR	2016 EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	8.300.391,11		7.940.559,78	
abgeführte Stromsteuer	-422.379,48		-383.745,53	
abgeführte Energiesteuer (Gas)	<u>-136.196,75</u>		<u>-115.643,63</u>	
		7.741.814,88		7.441.170,62
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		367.000,00		160.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>67.641,60</u>		<u>133.101,01</u>
		8.176.456,48		7.734.271,63
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.437.050,33		4.617.136,72	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>668.275,03</u>		<u>728.512,31</u>	
		5.105.325,36		5.345.649,03
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.141.336,22		933.550,97	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 85.545,84 € (i. Vj. 75.696,43 €)	<u>292.283,62</u>		<u>264.796,88</u>	
		1.433.619,84		1.198.347,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.029.854,87		568.777,82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		469.443,36		590.895,14
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)		0,22		57,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		33.590,48		11.091,42
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00
11. Ergebnis nach Steuern		<u>104.622,79</u>		<u>19.567,97</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>104.622,79</b>		<b>19.567,97</b>
13. Verteilung auf Verlustvortragskonten		<u>-104.622,79</u>		<u>-19.567,97</u>
14. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>		<u><u>0,00</u></u>



## **Anhang für das Geschäftsjahr 2017**

### **I. Grundsätzliche Angaben**

Die Unternehmensgründung der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG erfolgte mit notarieller Beurkundung am 2. August 2011.

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmenname: Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG

Firmensitz: Ditzingen

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Handelsregister-Nummer: HRA Nr. 726796

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG sind gemäß § 267 Abs. 1 HGB nach den Umsätzen und der Zahl der Beschäftigten den kleinen Kapitalgesellschaften zuzuordnen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist jedoch nach § 17 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH Gesetzes in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB gegliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

### **II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

#### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Immaterielle Vermögensgegenstände** beinhalten die entgeltliche Beschaffung von Software und sonstige Rechte, deren Anschaffungskosten in gleichbleibenden Raten abgeschrieben werden.

Das **Sachanlagenvermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibung vermindert.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Zulässigerweise wurde auf die Bildung des Sonderpostens im Sinne des § 264c Abs. 4 Satz 2 HGB verzichtet.

**Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG sowie Stadt Ditzingen werden in gesonderten Bilanzpositionen ausgewiesen. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

Die **Flüssigen Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Kapitalanteile** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt. Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen das Nahwärmenetz Ob dem Korntaler Weg (243 T€).

**Finanzanlagen:** Die Gesellschaft ist zu 100 % am Eigenkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH mit einem Eigenkapital von 25.000,00 € beteiligt. Das Ergebnis des Jahres 2017 beträgt – 1.308,69 €.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten nur kurzfristige Forderungen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Ursache hierfür ist neben höheren Forderungen aufgrund des gestiegenen Absatzes u.a. die Systemumstellung der Verbrauchsabrechnung, die einen geänderten Ausweises von noch nicht schlussgerechneten Abschlägen mit sich bringt. Von den Liefer- und Leistungsforderungen entfallen 102 T€ auf die Stadt.

Die **Forderungen gegen die Stadt Ditzingen** setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Kaufmännischen Betriebsführung für die Eigenbetriebe Wasser und Abwasser der Stadt Ditzingen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten ausschließlich kurzfristige Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Das **gezeichnete Kapital** ist entsprechend § 4 des Gesellschaftsvertrags auf 1,0 Mio. € festgesetzt und ist voll eingezahlt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05.2014 sowie 25.11.2014 wurde das Gesellschaftskapital 2015 um eine Einlage von 7,4 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhung diente der Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Gasverteilnetzes im Stadtgebiet Ditzingen. Die Einlage der Kommanditisten erfolgte entsprechend ihrer Anteile am Festkapital auf das Kapitalkonto II. Auf die Stadt Ditzingen entfallen 5.476.000,00 € und auf die KommunalPartner 1.924.000,00 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.12.2016 wurde das Gesellschaftskapital 2017 um eine Einlage von 6,8 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhung diente der Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Stromverteilnetzes im Stadtgebiet Ditzingen und wird mit Erwerb des Stromnetzes zum 01.01.2017 wirksam. Die Einlage der Kommanditisten erfolgte am 13./18.01.2017 entsprechend ihrer Anteile am Festkapital auf das Kapitalkonto II. Auf die Stadt Ditzingen entfallen 5.032.000,00 € und auf die KommunalPartner 1.768.000,00 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19. Oktober 2017 wurden Ausgleichszahlungen aus dem Kapitalkonto II für die Jahre 2015 und 2016 mit zusammen 120.000,00 € und Ausgleichszahlungen für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 116.000,00 € festgelegt. Die Zahlung für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von 120.000,00 € erfolgte im Geschäftsjahr 2018 und die Ausgleichszahlung für das Jahr 2017 in Höhe von 116.000,00 € erfolgte in 2017.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** betreffen mit 928.848,01 € Gashausanschlüsse, mit 915.137,60 Stromhausanschlüsse sowie mit 1.110.427,00 € die „20 kV Trumpftrasse“.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten u.a. Verpflichtungen für die Endabrechnung der Strom- und Gaslieferungen. Für das Regulierungskonto Gas der zweiten Regulierungsperiode wurden 226 T€ in die Rückstellung eingestellt. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Personalkosten, wie Urlaubs- und Überstunden sowie für ausstehende Rechnungen gebildet. Des Weiteren bilden sie die Jahresabschlusskosten ab. Die Rückstellungen sind nicht abzuzinsen, da die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	881.024,46 (Vorjahr 668.347,86)	1.408.200,00 (Vorjahr 603.000,00)	856.200,00 (Vorjahr 183.000,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.325.004,90 (Vorjahr 1.043.048,26)		
Verbindlichkeiten gegenüber KommunalPartnern (Gesellschafter)	31.200,00 (Vorjahr 0,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	428,96 (Vorjahr 2.489,40)		
Sonstige Verbindlichkeiten	480.474,06 (Vorjahr 346.911,35)		

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten 282.499,65 € Kundenüberzahlungen, 51.510,92 € kurzfristige Steuern sowie 2.719,54 € Verbindlichkeiten aus der EEG-Umlage 2017.

### 3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen in 2017 auf den Verkauf von Strom (3.191 T€, Vorjahr 3.237 T€) und Gas (946 T€, Vorjahr 906 T€) sowie auf Dienstleistungsverträge zwischen den Stadtwerken Ditzingen GmbH & Co. KG und Eigenbetrieben der Stadt Ditzingen (1.254 T€, Vorjahr 1.415 T€). Für die Pacht des Stromnetzes wurden Abschläge von 540 T€ vereinnahmt. Die endgültige Pachtabrechnung wird Mitte 2018 erfolgen. Die Erlöse aus Gasnetzentgelten fielen aufgrund der Zuführung zur Rückstellung für das Regulierungskonto geringer aus (1.496 T€, Vorjahr 1.717 T€). Für die Erstellung von Stromhausanschlüssen wurden erstmals Erlöse vereinnahmt (118 T€; Vorjahr 0 T€), hinzu kamen Erlöse aus der Erstellung von Gashausanschlüssen (86 T€, Vorjahr 83 T€).

**Sonstige betriebliche Erträge** enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (39.671,31 €) sowie weitere periodenfremde Erträge (555,61 €) enthalten.

Die Konzessionsabgabe Strom (73.831,25 €) und Gas (59.919,22 €) wird im **Materialaufwand** ausgewiesen.

**Personalaufwand:** Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten Aufwendungen für die Altersversorgung i.H.v. 85.454,84 € (Vorjahr 75.696,43 €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten Mieten und Pachten, Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltungen, Personalbeschaffung u.a. Die Kfz-Steuern (1.238,73 €) werden ebenfalls bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 43.334,37 € periodenfremde Aufwendungen.

### **III. Ergänzende Angaben**

#### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für das Betriebsgebäude Bauernstraße von jährlich 46.519,20 €. Das Mietverhältnis für die Geschäftsräume in der Marktstraße wurde zum 30.06.2017 gekündigt.

Die Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter wurden nicht auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die nachfolgenden Daten müssen bei der Berechnung der Versorgungsverpflichtungen berücksichtigt werden: Zur Finanzierung der Zusatzversorgung haben die Mitglieder Umlagen zu entrichten. Die Umlage beträgt seit 01.07.2017 6,1 % (davor 5,9 %) (im tarifgebundenen Bereich –kommunal- 5,65 (davor 5,55 %) Arbeitgeber, 0,45 % (davor 0,35 %) Arbeitnehmer, § 16 ATV-K) der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der Beschäftigten. Neben der Umlage haben die Mitglieder zusätzlich ein individuelles steuer- und sozialversicherungsfreies Sanierungsgeld (in Höhe von 1,7 % bis 3,7 %) aus dem zusatzversorgungspflichtigen Entgelt der Beschäftigten zu entrichten, das im Tarifbereich des öffentlichen Dienstes allein vom Arbeitgeber zu tragen ist. Das für die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG angesetzte Sanierungsgeld beträgt 1,7%.

Zum Einstieg in die Kapitaldeckung wird seit 01.01.2008 vom Arbeitgeber ein Zusatzbeitrag erhoben. Seit dem 01.01.2014 beträgt dieser 0,40 % der ZV-pflichtigen Entgelte.

#### **2. Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Es wurden keine Geschäfte größeren Umfangs mit nahestehenden Personen oder Unternehmen zu marktunüblichen Bedingungen getätigt.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

### **3. Zusammensetzung der Organe**

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Michael Makurath (Vorsitzender)  
Oberbürgermeister der Stadt Ditzingen

Herr Hermann Gommel (stellvertretender Vorsitzender)  
Rechtsanwalt, Bürgermeister i.R.

Herr Dr. Martin Bernhart  
Geschäftsführer Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG

Herr Dr. Achim Kötzle  
Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen GmbH

Herr Jürgen Meeh  
Geschäftsführer i.R. Stadtwerke Mühlacker GmbH

Herr Manfred Grossmann  
Dipl. Ingenieur  
Fachreferent Qualitätsmanagement i.R.

Herr Prof. Dr. Uwe Schramm  
Professor an der Dualen Hochschule Stuttgart

Herr Robert Jass  
Dipl. Ingenieur (FH)  
Stadtrat Ditzingen

Herr Sven Sautter  
Dipl. Oec.  
Prokurist

Herr Dr. Andreas Titze  
Gruppenleiter

Herr Rolf Feil  
Staatl. geprüfter Maschinenbautechniker  
Stadtrat Ditzingen

Herr Jürgen Weingarte  
Abteilungsleiter im Vorruhestand

Für den Aufsichtsrat wurden Sitzungsgelder von 4.305,00 € ausbezahlt.

Die Geschäftsführung wird durch die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH wahrgenommen und wird durch den alleinvertretungsberechtigten Herren Frank Feil vertreten.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Komplementärin erhielt von der Gesellschaft eine Vorabvergütung in Höhe von Euro 1.250,00 €.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

#### **4. Belegschaft**

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG beschäftigten im Geschäftsjahr 2017 (ohne Geschäftsführer) im Mittel 24 ständige Mitarbeiter (Vorjahr 22), davon fünf Teilzeitkräfte sowie eine Beschäftigte in Elternzeit.

#### **5. Angaben zum Jahresergebnis**

Der **Jahresüberschuss** in Höhe von 104.622,79 € wurde entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrages zur Auffüllung des Verlustvortragskontos verwendet. Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem positiven Ergebnis des Stromnetzes sowie der Energiedienstleistungen und dem negativen Ergebnis des Gasnetzes sowie des Strom- und Gasvertriebs.

#### **6. Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH mit einem Eigenkapital von € 25.000,00.

#### **7. Abschlussprüferhonorar**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug netto 12.000,00 € für die Abschlussprüfung sowie das EEG-Testat 2017. Für die Beratung einschl. Steuerberatung fielen 12.987,10 € an.

#### **8. Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Gesellschaft ist zu 100% an der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH beteiligt.

#### **9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich keine ereignet.

**Ditzingen, den 25.05.2018**

**Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co.KG**

**Frank Feil**



## **Anlagenspiegel**



	Stand 01.01.2017		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12.2017		Abschreibungen		Buchwert	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	511.793,87	320.187,77	0,00	0,00	831.981,64	0,00	194.049,58	0,00	326.292,29	200.154,10
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	511.793,87	320.187,77	0,00	0,00	831.981,64	0,00	194.049,58	0,00	326.292,29	200.154,10
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	12.197,80	66.762,00	-12.197,80	935.974,56	1.002.736,56	0,00	26.323,37	0,00	976.413,19	0,00
2. Verteilungsanlagen	9.027.474,02	8.547.863,99	0,00	2.082.160,09	19.657.498,10	0,00	754.198,98	0,00	18.219.847,28	8.344.022,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.685,74	68.430,64	-12.919,29	0,00	318.197,09	0,00	55.282,94	0,00	199.177,45	186.029,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.057.882,33	1.254.981,60	0,00	-3.018.134,65	294.729,28	0,00	0,00	0,00	294.729,28	2.057.882,33
Summe Sachanlagen	11.360.239,89	9.938.038,23	-25.117,09	0,00	21.273.161,03	0,00	835.805,29	0,00	19.690.167,20	10.587.934,29
<b>Summe I.-II.</b>	<b>11.872.033,76</b>	<b>10.258.226,00</b>	<b>-25.117,09</b>	<b>0,00</b>	<b>22.105.142,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.029.854,87</b>	<b>0,00</b>	<b>20.016.459,49</b>	<b>10.788.088,39</b>
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>11.897.033,76</b>	<b>10.258.226,00</b>	<b>-25.117,09</b>	<b>0,00</b>	<b>22.130.142,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.029.854,87</b>	<b>0,00</b>	<b>20.041.459,49</b>	<b>10.813.088,39</b>



## **Tätigkeitsanhang für das Geschäftsjahr 2017**

### **I. Grundsätzliche Angaben**

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung des zusätzlich geltenden GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Das nach dem HGB geltende Gliederungsschema wurde durch Hinzufügung einzelner Posten der besonderen Struktur eines Versorgungsunternehmens angepasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die SWD hat nach § 6b Abs. 3 EnWG für folgende Tätigkeiten intern jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnungen aufzustellen:

- Stromverteilung
- Gasverteilung
- Sonstige Tätigkeiten außerhalb des Strom- und Gassektors

#### **1. Grundsätze Tätigkeitsabgrenzung**

Die im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind maßgebend für die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden einheitlich ausgeübt.

Aufgrund der Organisationsstruktur der SWD werden auf Basis von Einzelkonten und Kontenmerkmalen die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

Die buchmäßige Abbildung der Tätigkeiten wird mit dem Buchhaltungssystem NAVISION der Firma Neutrasoft realisiert. Für die Tätigkeiten im Sinne des EnWG sind zwei getrennte Mandanten mit eigenständigen Buchhaltungskreisen eingerichtet. Im Mandanten 02 wird der Strom- und Gasnetzbetrieb abgebildet, Mandant 01 erfasst die sonstigen Tätigkeiten. In beiden Mandanten müssen die Buchungen zwingend mit einer Kostenstelle sowie einem Kostenträger erfolgen; dies ist im Stammsatz des Kontos hinterlegt. Die Aufwendungen und Erträge werden überwiegend direkt auf die beiden Mandanten zugeordnet.

Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, erfolgt die Buchung zu Lasten eines allgemeinen Kostenträgers im Mandant 01, der im Wege der Umlage verteilt wird. Gleiches gilt für die Buchungen auf Bilanzkonten. Systemtechnisch wird die Umlage mit Hilfe der Tabellenkalkulation MS Excel realisiert. Grundsätzlich gilt, dass die Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Tätigkeiten, soweit nicht gesetzlich reglementiert, zu Marktpreisen

bewertet werden. Nach erfolgter Umlage liefert die Tabellenkalkulation die vorliegenden Tätigkeits-Bilanzen und –Gewinn- und Verlustrechnungen.

Die Anlagenbuchhaltungen sind ebenfalls für beide Mandanten getrennt eingerichtet.

Die nach sachgerechter Zuordnung und Schlüsselung der Konten entstandenen Residualgrößen in den einzelnen Tätigkeitsbilanzen wurden als Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten ausgewiesen.

Die Aufbewahrungsfristen für die Unterlagen werden eingehalten.

## **2. Grundsätze des Schlüssel systems**

Die Aufteilung der Gemeinkosten auf die Tätigkeiten wurde auf der Grundlage eines prozessgerichteten Schlüssel systems vorgenommen, das auf sachgerecht ermittelten und für Dritte nachvollziehbaren Schlüsseln basiert. Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung 2016 wurden die für die Tätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden erfasst. Auf dieser Grundlage wurden die Schlüssel S1 und S1MS ermittelt, die eine verursachungsgerechte Zuordnung zu den Aktivitäten gewährleistet.

Der Schlüssel S1 bildet das Verhältnis der Arbeitszeitanteile aller Mitarbeiter, gewichtet mit Lohnäquivalenzziffern, ab.

Der Schlüssel S1MS ergibt sich aus dem Verhältnis der Arbeitszeitanteile der in beiden Sparten tätigen Mitarbeiter. Dadurch wird gewährleistet, dass in den Fällen einer direkten Zuordnung nicht zu einer Mehrfachbelastung des Netzmandanten kommt.

Der Schlüssel S1K dient der Aufteilung des gezeichneten Kapitals und wurde anhand des Umfangs des Geschäftsvolumens (Umsatz) ermittelt.

## **3. Grundsätze der Zuteilung von Bilanz- und GuV-Positionen**

Bei den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeiten wurden die Posteninhalte den Abschlussposten der Tätigkeiten einzeln zugeordnet. Im Übrigen wurde die Zuordnung mit Hilfe der oben dargestellten Schlüsselgrundlagen vorgenommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden seit 01.01.2015 direkt auf die Mandanten 01 und 02 erfasst. Sofern Anlagegüter in allen Tätigkeiten genutzt werden, werden sie in Mandant 01 gebucht. Die Aufteilung dieser gemischt genutzten Anlagegüter erfolgt für Anschaffungen ab 01.01.2015 nach dem prozessorientierten Schlüssel S1.

Finanzanlagen aus der Beteiligung an der Komplementär GmbH in Höhe von 25 T€ wurden vollständig den sonstigen Tätigkeiten zugerechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind direkt auf die beiden Mandanten gebucht.

Das gezeichnete Kapital wurde nach dem Schlüssel S1K im Verhältnis des Geschäftsvolumens (Umsatz) auf die beiden Tätigkeiten aufgeteilt. Das Verlustvortragskonto wurde in voller Höhe den sonstigen Tätigkeiten zugeordnet. Die

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Rücklagen enthalten Einlagen der Gesellschafter zur Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Gasverteilnetzes sowie des Stromverteilnetzes. Diese sind jeweils in voller Höhe der Gasverteilung bzw. der Stromverteilung zugeordnet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Die Rückstellungen wurden soweit möglich direkt gebucht. Rückstellungen, die beide Tätigkeiten betreffen wie Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, Rückstellungen für Archivierung, Abschlusserstellung, Prüfung und Steuerberatung, wurden nach dem prozessorientierten Schlüssel S1 aufgeteilt.

### III. Ergänzende Angaben

Sämtliche in den Tätigkeitsbilanzen ausgewiesenen Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

<b>Stromverteilnetz- Betrieb</b>	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.400,00	309.600,00	215.049,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.476,28		
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten	75.406,99		

<b>Gasverteilnetz- Betrieb</b>	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	348.716,39 (Vorjahr 77.000,00)	698.600,00 (Vorjahr 603.000,00)	281.000,00 (Vorjahr 183.000,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573.692,82		
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	59.912,22		
Sonstige Verbindlichkeiten	20.874,68		
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten	62.956,93		

Im Vorjahr hatten alle nicht gesondert aufgeführten Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Personalaufwendungen Gasverteilnetzbetrieb betreffen 21.633,00 € Aufwendungen für Altersversorgung.

**Ditzingen, den 25.05.2018**

**Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co.KG**

**Frank Feil**

**Tätigkeitsbilanz per 31.12.2017 Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Stromverteilnetz- Betrieb	Stromverteilnetz- Betrieb
	31.12.2017 €	31.12.2016 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Technische Anlagen	8.095.449,46	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.281,62	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.028,71	0,00
	<b>8.140.759,79</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	<b>8.140.759,79</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber KPB	0,00	0,00
3. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
5. Forderungen gegenüber anderen Tätigkeiten	102.603,50	0,00
	<b>102.603,50</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>325.462,27</b>	<b>0,00</b>
	<b>428.065,77</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.568.825,56</b>	<b>0,00</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	80.000,00	0,00
II. Rücklagen	6.800.000,00	0,00
III. Verlustvortragkonto	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	265.804,69	0,00
	<b>7.145.804,69</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>915.137,60</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>7.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	330.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.476,28	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten	75.406,99	0,00
	<b>500.883,27</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.568.825,56</b>	<b>0,00</b>

## Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnung 2017 Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG

	Stromverteilnetz-Betrieb Stromverteilnetz-Betrieb	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse nach HGB	658.035,57	0,00
Innenlieferungen	0,00	0,00
Umsatzerlöse gesamt	658.035,57	0,00
2. Aktivierte Eigenleistungen	49.237,77	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	743,34	0,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-38,49	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.301,42	0,00
Materialaufwand nach HGB	-8.339,91	0,00
Innenlieferungen	0,00	0,00
Materialaufwand gesamt	-8.339,91	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-35.323,27	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-9.011,60	0,00
	-44.334,87	0,00
6. Abschreibungen		
auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-376.002,86	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.777,09	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.757,26	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>265.804,69</b>	<b>0,00</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>265.804,69</b>	<b>0,00</b>

Tätigkeit Stromverteiler-Betrieb	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verteilungsanlagen	0,00	7.982.665,42	0,00	8.470.703,27	0,00	375.253,81	0,00	375.253,81	8.095.449,46	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.865,90	0,00	6.030,67	0,00	749,05	0,00	749,05	5.281,62	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	231.932,28	0,00	40.028,71	0,00	0,00	0,00	40.028,71	40.028,71	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	8.216.463,60	0,00	8.516.762,65	0,00	376.002,86	0,00	376.002,86	8.140.759,79	0,00
<b>Summe I.+II.</b>	<b>0,00</b>	<b>8.216.463,60</b>	<b>0,00</b>	<b>8.516.762,65</b>	<b>0,00</b>	<b>376.002,86</b>	<b>0,00</b>	<b>376.002,86</b>	<b>8.140.759,79</b>	<b>0,00</b>
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>8.216.463,60</b>	<b>0,00</b>	<b>8.516.762,65</b>	<b>0,00</b>	<b>376.002,86</b>	<b>0,00</b>	<b>376.002,86</b>	<b>8.140.759,79</b>	<b>0,00</b>

**Tätigkeitsbilanz per 31.12.2017 Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Gasverteilnetz- Betrieb	Gasverteilnetz- Betrieb
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.048,97	142.898,74
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<b>39.048,97</b>	<b>142.898,74</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	976.413,19	0,00
2. Technische Anlagen	8.525.514,61	8.344.022,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.149,32	127.873,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.348,91	324.122,27
	<b>9.620.426,03</b>	<b>8.796.017,56</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	<b>9.659.475,00</b>	<b>8.938.916,30</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244.344,59	166.420,43
2. Forderungen gegenüber KPB	0,00	0,00
3. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.156,04	0,00
5. Forderungen gegenüber anderen Tätigkeiten	170.351,45	417.014,97
	<b>416.852,08</b>	<b>583.435,40</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>0,00</b>	<b>101.392,69</b>
	<b>416.852,08</b>	<b>684.828,09</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.076.327,08</b>	<b>9.623.744,39</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	240.000,00	280.000,00
II. Rücklagen	7.400.000,00	7.400.000,00
III. Verlustvorkonto	-140.952,55	-91.234,20
IV. Jahresfehlbetrag	-498.421,35	-226.329,09
	<b>7.000.626,10</b>	<b>7.362.436,71</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
	<b>928.847,94</b>	<b>827.553,79</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
	<b>382.100,00</b>	<b>135.932,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.047.316,39	680.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573.692,82	321.359,95
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	59.912,22	58.065,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.874,68	238.396,03
6. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten	62.956,93	0,00
	<b>1.764.753,04</b>	<b>1.297.821,89</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.076.327,08</b>	<b>9.623.744,39</b>

## Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnung 2017 Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG

	Gasverteilnetz-Betrieb	Gasverteilnetz-Betrieb
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse nach HGB	1.641.944,66	1.810.312,81
Innenlieferungen	293.592,47	333.237,35
Umsatzerlöse gesamt	1.935.537,13	2.143.550,16
2. Aktivierte Eigenleistungen	166.477,77	50.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.624,83	20.346,35
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.040.413,43	-1.095.346,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-314.483,80	-282.472,48
Materialaufwand nach HGB	-1.354.897,23	-1.377.819,31
Innenlieferungen	0,00	0,00
Materialaufwand gesamt	-1.354.897,23	-1.377.819,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-369.187,65	-326.316,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-95.294,77	-89.441,27
	-464.482,42	-415.758,24
6. Abschreibungen		
auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-557.165,67	-489.481,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-213.048,10	-155.117,51
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	8,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.467,66	-2.057,72
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-498.421,35</b>	<b>-226.329,09</b>
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-498.421,35</b>	<b>-226.329,09</b>

Tätigkeit Gasverteilnetz-Betrieb	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2017	Umbuchung	Abgänge	Zugänge	Stand 31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	357.788,69	26.657,25	0,00	0,00	384.445,94	0,00	0,00	130.507,02	214.889,95	0,00	39.048,97
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	357.788,69	26.657,25	0,00	0,00	384.445,94	0,00	0,00	130.507,02	214.889,95	0,00	39.048,97
II. Sachanlagen											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.951,65	66.762,00	1.951,65	935.974,56	1.002.736,56	935.974,56	1.951,65	26.323,37	1.951,65	0,00	976.413,19
2. Verteilungsanlagen	9.027.474,02	540.198,57	0,00	0,00	9.567.672,59	0,00	0,00	358.706,14	683.451,81	-0,03	8.344.022,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.465,61	23.444,36	2.067,09	2.446,61	183.289,49	2.446,61	2.067,09	41.629,14	31.592,53	-14,41	112.149,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	324.122,27	618.201,20	0,00	-935.974,56	6.348,91	-935.974,56	0,00	0,00	0,00	0,00	6.348,91
Summe Sachanlagen	9.513.013,55	1.248.606,13	4.018,74	2.446,61	10.760.047,55	2.446,61	4.018,74	426.658,65	716.995,99	-14,44	9.620.426,03
<b>Summe I.+II.</b>	<b>9.870.802,24</b>	<b>1.275.263,38</b>	<b>4.018,74</b>	<b>2.446,61</b>	<b>11.144.493,49</b>	<b>2.446,61</b>	<b>0,00</b>	<b>557.165,67</b>	<b>931.885,94</b>	<b>-14,44</b>	<b>9.659.475,00</b>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>9.870.802,24</b>	<b>1.275.263,38</b>	<b>4.018,74</b>	<b>2.446,61</b>	<b>11.144.493,49</b>	<b>2.446,61</b>	<b>0,00</b>	<b>557.165,67</b>	<b>931.885,94</b>	<b>-14,44</b>	<b>9.659.475,00</b>
											<b>8.938.916,30</b>

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist,

und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebe-

richt aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### *SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN*

##### *Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Stromverteilung“ und „Gasverteilung“ bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und

- entsprechen die beigegefügte Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben.

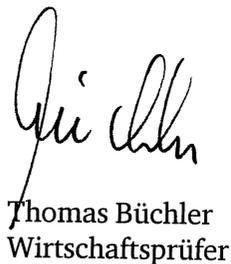
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Stuttgart, den 6. Juni 2018

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Andrea Ehrenmann  
Wirtschaftsprüfer

  
Thomas Büchler  
Wirtschaftsprüfer









20000003592340